Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 21 [i.e. 23] (1847)
Heft: 5

Artikel: Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein
Autor: Walser
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542261

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

 567857

Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein.

Wir haben über das erste Jahr, 1844 — 1845, des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins in diesen Blättern berichtet. [2])

Im zweiten Jahre des Vereins, 1845 — 1846, hielt derselbe sein Jahresfest in Trogen. Der Auffahrt-Nachmittag 1846 wurde dazu benutzt. Die schönste Witterung begünstigte die Feier, die wieder in der Kirche stattfand. Da ein starker Chor von Sängern und Sängerinnen aus sechs Gemeinden des Vorderlandes diese Feier verschönern half, so war die Theilnahme desto größer, und in der dicht angefüllten Kirche fanden nicht Alle Raum, die aus der Nähe und Ferne hergekommen waren.

Dem Jahresberichte des Präsidenten [3]) entheben wir eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.

Den Einnahmen traten verschiedene Hindernisse entgegen, welche bewirken mußten, daß dieselben nicht so reichlich ausfielen, wie im ersten Jahre. Abgesehen von verschiedenen Collecten in einzelnen Gemeinden hatte die Sammlung der beiden Steuern für die Wasserbeschädigten am Kurzenberg und für die Opfer des Jesuitenkrieges der Steuer für den protestantischen Hülfsverein Eintrag gethan. Die verschiedenen Gemeinden sandten folgende Beiträge ein.

Urnäsch . . .	20 fl.	20 kr.
Herisau . . .	164 =	56 =
Schwellbrunn .	22 =	— =
Hundweil . . .	12 =	— =
Stein	51 =	30 =
Uebertrag	270 fl.	46 kr.

[2]) Jahrg. 1845, S. 22, 85.

[3]) Zweiter Jahresbericht an den protestantisch-kirchlichen Hülfsverein in Außerrohden. Den 21. Mai 1846 in der Kirche zu Trogen erstattet von Decan Frei. 19 S. 8.

Uebertrag	270 fl.	46 kr.
Schönengrund .	18 =	11 =
Waldstatt . . .	9 =	— =
Teuffen . . .	100 =	53 =
Bühler . . .	23 =	12 =
Speicher . . .	79 =	2 =
Trogen . . .	105 =	15 =
Rehetobel . . .	10 =	48 =
Wald	10 =	53 =
Grub	15 =	— =
Heiden . . .	23 =	43 =
Wolfhalden . .	— =	— =
Lutzenberg . .	43 =	24 =
Walzenhausen .	8 =	8 =
Reute	— =	— =
Gais	— =	— =
Zusammen:	718 fl.	15 kr.

Die Ausgaben im zweiten Rechnungsjahre beschränkten sich auf 4 fl. 5 kr. an verschiedenen Administrations-Kosten. Unterstützungen kommen in diesem Jahre nicht zum Vorschein, weil das Comité die Versammlung des Vereins abwartete, und sodann die Bezahlung der von demselben beschlossenen Gaben in das dritte Vereinsjahr fiel, zum Theil aber auch noch jetzt nicht stattgefunden hat.

Der Verein beschloß sodann, dem Vorverein in Basel wieder 100 fl. für das wimmer'sche Schullehrerseminar in Oberschützen, Königreich Ungarn, ferner 100 fl. für die ungarische Gemeinde Tallya und 200 fl. für besonders dürftige Gemeinden in Graubünden, diesen zur Aeufnung ihrer Kirchengüter zu übersenden, insofern sie nämlich doppelt soviel, als ihre Unterstützung beträgt, aus eigenen Mitteln zu dem genannten Zwecke beitragen. Ueberdieß stellte der außerrohdische Verein 600 fl. zur Verfügung des Vorvereins in Basel, um die bündnerische Gemeinde Felsberg zu unterstützen, wenn sie Kirche und Schule von ihrem bedrohten Locale auf die neue

für sie bestimmte Stelle versetzen werde, und 200 fl., wenn ihm eine schweizerische reformirte Gemeinde in den vereinigten Staten von Nordamerica bekannt werden sollte, die der Unterstützung für Kirche und Schule bedarf. Für unvorgesehene Fälle eröffnete der Verein dem Comité einen Credit von 200 fl. Im Comité trat der Wechsel ein, daß H. Rathsherr Kürsteiner auf sein nachdrückliches Begehren vom Actuariat entlassen, dasselbe dem H. Pfarrer Bänziger in Grub übertragen und H. Pfarrer Herold in Teuffen zu einem neuen Mitglied ernannt wurde.

Das dritte Jahresfest hätte an der dießjährigen Auffahrt in Herisau gehalten werden sollen; man vereinigte sich aber von allen Seiten her in der Ansicht, in so bedrängter Zeit sei es besser, einstweilen die Sache einzustellen und bei der einheimischen Noth jedes Ansinnen zu auswärtigen Hülfeleistungen zu unterlassen. Um indessen das Publicum über den weitern Gang des Vereins in Kenntniß zu setzen, beschloß das Comité, einstweilen die Rechnung des Quästors, Herrn Camerer Walser in Herisau, die das dritte Vereinsjahr vom Mai 1846 bis zum 30. April 1847 umfaßt, in's Monatsblatt aufzunehmen, was hiemit geschieht.

Einnahmen.

An Saldo blieb, laut Rechnung 1845/1846:		
a. Zinstragend angelegtes Geld	970 fl. 22 kr.	
b. Baar in Casse . . .	405 = 58 =	
		1376 fl. 20 kr.
Beiträge für das Jahr 1846.		
Urnäsch . . .	9 fl. 4 kr.	
Herisau . . .	99 = 42 =	
Schwellbrunn .	8 = 30 =	
Stein . . .	17 = 2 =	
Schönengrund .	9 = 30 =	
Uebertrag	143 fl. 48 kr.	
	Uebertrag	1376 fl. 20 kr.

		Uebertrag	1376 fl. 20 kr.
	Uebertrag	143 fl. 48 kr.	
	Waldstatt . .	7 = — =	
	Teuffen	54 = — =	
	Bühler . . .	24 = 28 =	
	Speicher . . .	46 = 5 =	
	Trogen . . .	60 = — =	
	Heiden . .	112 = 13 =	
			457 = 34 =
Besondere Beiträge für die Schule in Obermettlen, C. Freiburg			50 = — =
Zins bis zum 1. Mai 1847			98 = 29 =
		Zusammen:	1982 fl. 23 kr.

Ausgaben.

1846.			
Mai 25.	An Herrn Decan Orelli in Zürich für die reformirte Gemeinde Tallya in Ungarn		100 fl. — kr.
Brachm. 5.	An Herrn Prof. Dr. Hagenbach in Basel, Präsidenten des schweizerischen Vorvereins:		
	a. für die ärmsten Gemeinden in Bünden	200 fl. — kr.	
	b. für Wimmer's Seminar in Oberschützen in Ungarn	100 = — =	
			300 = — =
Heum. 16.	An denselben für die reformirte Schule in Obermettlen, C. Freiburg:		
	a. aus der Vereinscasse	50 fl. — kr.	
	b. an besondern Beiträgen . . .	50 = — =	
			100 = — =
		Uebertrag	500 fl. — kr.

Uebertrag	500 fl. — kr.
Verschiedene Ausgaben am Fest in Trogen, Zimmergeld in St. Gallen u. s. w.	3 = 25 =
Zusammen:	503 fl. 25 kr.
Activsaldo auf neue Rechnung:	1478 = 58 =
Zusammen:	1982 fl. 23 kr.

Herisau, den 3. Mai 1847.

Pfr. Walser,
Cassirer des Vereins.

Die schöne Steuer von Heiden ist dem Umstande beizumessen, daß H. Pfr. Bärlocher die Hausbesuchung benutzte, um Beiträge in Empfang zu nehmen. Zur Erklärung des bedeutenden Activ-Saldo haben wir zu bemerken, daß sich bei dieser Summe die 600 fl. befinden, welche der Verein der Gemeinde Felsberg ausgesetzt hat, wenn sie Kirche und Schule an die Stelle, die dem neuen Felsberg bestimmt ist, versetzen wird, und die 200 fl., welche der Verein an die Verfügung des Vorvereins in Basel gestellt hat, wenn ihm eine schweizerische reformirte Gemeinde in den vereinigten Staten bekannt werden sollte, die der Unterstützung für Kirche und Schule bedarf. Beide Summen sind noch nicht bezahlt worden, weil der Verein noch nicht im Falle war, sie einzuziehen.

567863

Miscellen.

Die Hütte auf dem Säntis.

Nicht nur der classische Rigi, der bequeme Weißenstein und die Wengern-Alp bieten den zahlreichen Reisenden auf ihren Höhen eine bequeme Bewirthung; auch das Faulhorn und das Seidelhorn gewähren ihnen, mehr als 8000 F. über dem Meere, eine behagliche Herberge, und das noch höhere Stilfserjoch trägt auf seinem Rücken sogar eine breite Heerstraße.